

Scheck-Konto Nr. 25394.

Wien, am 31. III. 1924

Verehrte Frau Gertrude!

Im Rechnungssaal am nächsten
 unserer Comiti für die Ehren-Tafel
 zur Beratung zusammen Herrn. Ober-
 Baumeister Leopold Bauer berechnete die
 Kosten mit 6.2 - 7 Millionen. Wir
 haben bereits 5.465.000 K.
 Ihre Familie widmete 3 Millionen, Cella
 1 Million, Ritter 500.000, Dr. Brunn
 500.000, Otto Fleischel 267.000
 Frau Paul Fleischel 298.000, Marianne
 Fleischel mit Carsten Dornow je 100.000 K.



Der Rest-Betrag wird im An-
bissamen sein. Wie denken
Sie über folgenden Vorschlag
für die Inschrift:

Im Gedenken der Verleihung
des Ehrendoktorates der Philosophie

an

Marie Föppl von Eben: Entschle-
derb. Leipz. Jahrb.

aus Anlass ihres 70. Geburts-Tags (1800)

gestiftet von Freunden und

Vertrauten der Diätener

1824."



Es wird ja noch viel darüber be-
sprochen und gerichtet werden: der Wunsch
der Angehörigen soll aber vor Allem
erwogen werden.

Ihnen Hr. Bruder Victor Lustig
bitte ich zu sagen, dass ich sofort nach
seinem Besuche mit Sr. Brude, dem
Chef einer Deutschen Flur-Unternehmung
wegen seiner Bemerkung telephonirt habe:
ob Brude sich weiter, wie er vorkam,
bemeldet hat, weiss ich nicht.

✓

Mein Schwager, der Thau
wollt noch von Jboreitz bekants
Dr. Guido Brägel liegt, augen-
bliklich von Professor Sachs wegen

Netzheit. Abklärung operirt, im
Sanatorium Fürth. Der Arzt ist
nicht zufrieden. Wir sind in
dieser recht bedrückt in ungerer
Stimmung seit Monaten. Dem verheiratheten
Ehepaar alles Gutes Vernehmen
A. B. Becking